

Liebe Landsleute

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **4 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis

Kanton Appenzell	2
Prominente Schweizer Kabarettisten	6
Pro-Juventute-Nachrichten	8
Offizielle Mitteilungen	
– Das neue Kindesrecht	9
– Eidgenössische Abstimmungen	9
– Adoption ausländischer Kinder	9
– Die Landeskarte der Schweiz	9
Lokalnachrichten	12
Mitteilungen des Auslandschweizersekretariates	
– Gedanken zur 55. Auslandschweizertagung	17
– Skilager	18
– Bücherecke	19
– Das Schweizer Armeespiel musiziert für neue «echo»-Leser!	19
Die Schweiz -	20
Bundesfeierspende 1978 «für Schweizer im Ausland»	22
Altes Brauchtum und Volksfeste in der Schweiz	23

Kanton Appenzell

Biographie

Der Historiker Professor Dr. phil. Walter Schläpfer, Bürger von Herisau, wurde am 5. April 1914 geboren. Er war früher im Gemeinde- und Kantonsrat tätig und hat bereits mehrere Werke über seinen Heimatkanton Appenzell verfasst. Neben seinem Beruf als Prorektor der Kantonsschule in Trogen übt er zusätzlich noch das Amt des Bibliothekars der Kantonsbibliothek aus.

Im bunten Mosaik der Schweizer Kantone stellt das Land Appenzell ein besonders charakteristisches Steinchen dar, ein kleines zwar, das mit seinen 414 Quadratkilometern nur ein Prozent des gesamten schweizerischen Territoriums ausmacht. Aber dieses kleine Land weist Besonderheiten auf, die seine Bewohner (ca. 60 000 = 1% der Schweizer Bevölkerung) seit jeher zu Lieblingen der Miteidgenossen, ja sogar der Nachbarn im Ausland werden liessen: eine reizvolle Landschaft, eine bewegte Geschichte, in deren Verlauf auf so kleinem Raum sogar zwei Halbkantone entstanden sind, Einwohner, denen man Witz und Schlagfertigkeit zuschreibt, originale Staatsstrukturen, die in mancher Hinsicht von den Verfassungen der umliegenden Kantone abwei-

chen. Und schliesslich ist die eigentümliche Tatsache zu erwähnen, dass das Land Appenzell ganz vom Kanton St. Gallen umschlossen ist. Dieser Tatbestand kann natürlich nur durch einen historischen Bericht erklärt werden. Er wird erweisen, dass nicht der Appenzeller Staat ein unnatürliches Gebilde ist, vielmehr ist der Kanton St. Gallen erst 1803 als künstliche Schöpfung «aus der Hand Napoleons» erstanden. Dass die Appenzeller einen eigenen Staat errichten konnten, ist allerdings nicht selbstverständlich. Das Land am Säntis ist keine naturgegebene Einheit. Der Wanderer wird bald feststellen, dass das kleine Land mit seinen vielen Hügeln und Bachtobeln eine recht komplizierte Struktur aufweist. Das Land liegt auch völlig abseits der grossen Verkehrslinien, es weist keine einzige Strasse auf, die von überkantonaler Bedeutung wäre. Für Verkehrspioniere wie die Römer war dieses wilde, von dichtem Forst bedeckte Land gänzlich uninteressant; es ist daher kein Zufall, dass Appenzell der einzige Kanton ist, auf dessen Gebiet nie ein Fund aus römischer Zeit ge-

AHV/IV

Den Schweizern, die das 50. Altersjahr noch nicht überschritten haben, wird empfohlen, **so schnell als möglich** der freiwilligen AHV/IV beizutreten, insbesondere weil die Zahl der Beitragsjahre für die Berechnung der Voll- oder Teilrente ausschlaggebend ist.

Diejenigen Mitbürger, die vom Inhalt der **Botschaft des Bundespräsidenten** zum Jahreswechsel Kenntnis nehmen wollen, können sich an die schweizerischen Vertretungen wenden.

 * *Liebe Landsleute* *
 * Wiederum ist ein Jahr zu Ende, und wir stehen am Anfang eines *
 * neuen, das für Sie hoffentlich in jeder Beziehung ein glückliches *
 * sein wird. *
 * Wir werden unsererseits versuchen, etwas dazu beizutragen, *
 * indem wir Ihnen wie üblich Neuigkeiten aus der Schweiz *
 * übermitteln, die sowohl Ihre neuen Rechte als auch Ihre Pflichten *
 * sowie kulturelle, sportliche und allgemeine Informationen *
 * umfassen. *
 * Es ist uns ein echtes Bedürfnis, all jenen Mitarbeitern zu danken, *
 * die im zu Ende gehenden Jahr zum Gelingen dieser Zeitschrift *
 * ihren Beitrag geleistet haben. *
 * Mit den besten Wünschen. *
 * *Ausführungskommission der Information* *
 * *von und nach der Fünften Schweiz* *
 * *****